



INITIATIVEN

IG BauernUnternehmen startet Nein-Kampagne

Die IG BauernUnternehmen kämpft gegen die Trinkwasser- und die Pestizidverbotsinitiative. Sie ist froh, auf den Bundesrat zählen zu können und lanciert eine eigene Kampagne. Plakate können bestellt werden.

Die IG BauernUnternehmen lehnt bekanntlich die Trinkwasser- und die Pestizidverbotsinitiative ab. Umso mehr begrüsst sie deshalb die Unterstützung des Bundesrats in dieser Angelegenheit. Man nehme die 2xNein-Empfehlung mit grosser Genugtuung entgegen, schreibt die Interessengemeinschaft (IG) in ihrem neuesten Newsletter. Beide Initiativen verursachten massive Produktionsrückgänge und führten zu einer Verknappung des Angebots an regionalen Lebensmitteln. Das habe steigende Preise für Schweizer Produkte zur Folge. Laut der IG BauernUnternehmen würden die Importe aus dem Ausland gerade bei der Trinkwasserinitiative stark zunehmen. Auch mit der Pestizidverbotsinitiative rechne man mit mehr Einkaufstourismus und vermehrtem Futterimport.

Deshalb hat die IG BauernUnternehmen nun mit ihrer eigenen Nein-Kampagne begonnen. Diese besteht aus zwei Teilen.



Das Plakat der IG BauernUnternehmen. (Bild: zvg)

Zum einen werden die Landwirte zur Mithilfe aufgerufen, die Aktion «Geschützt» aus den vergangenen Jahren zu wiederholen. Diese Plakate könnten weiter bestellt werden, heisst es. Neu stellt die IG zur «Nachrüstung» einen Aufkleber mit der Abstimmungsbotschaft zur Verfügung.

Je nach Kanton dürfen erst ab sechs Wochen vor der Abstimmung vom 13. Juni Abstimmungsplakate neben Strassen angebracht werden. Dafür können die Kampagnenplakate (siehe Bild) im A0-Format bestellt werden. Diese stehen unter dem Motto «Regionale Lebensmittel zerstören und mehr importieren.» Beide Plakatserien können noch bis am 31. März bezogen werden, wie die IG BauernUnternehmen schreibt. *rup*